



WEITERBILDUNG MEDIATION

**Anerkannt vom Bundesverband
für Mediation (BM)**

Januar 2025–Juni 2026

Kontakt/Anmeldung

mielke.frank@web.de

mail@aufeinanderzuegehen.com

Informationsveranstaltungen online

1. Mi. 24. April 2024 18–20 Uhr
2. Di. 14. Mai 2024 18–20 Uhr
3. Do. 11. Juli 2024 18–20 Uhr

Bitte klicken Sie dafür auf diesen Zoom-Link:

<https://us02web.zoom.us/j/84784506419?pwd=S2UyRzF4WHdicFU3cGJVSHpSeWpEZz09>

Kosten und Termine

Kursteilnahme und Zertifizierung: Euro 6570,-
zahlbar in 18 Monatsraten à Euro 365,-
Tagungspauschale inkl. (Räume, Technik, Getränke),
zzgl. Verpflegung und ggf. Übernachtungskosten

1. Modul	23.–25. Januar 2025
2. Modul	06.–08. März 2025
3. Modul	08.–10. Mai 2025
4. Modul	12.–14. Juni 2025
5. Modul	17.–19. Juli 2025
6. Modul	11.–13. September 2025
7. Modul	20.–22. November 2025
8. Modul	22.–24. Januar 2026
9. Modul	12.–14. März 2026
10. Modul	07.–09. Mai 2026
11. Modul	25.–27. Juni 2026 – Abschluss

Seminarzeiten

Donnerstag	12–18 Uhr
Freitag	9–17 Uhr
Samstag	9–13.30 Uhr

Tagungsstätte

Wissenschaftszentrum Kiel GmbH,
Fraunhofer Straße 13, 24118 Kiel

Adressaten

Berufstätige in pädagogisch-psychologischen, psychosozialen, medizinischen, juristischen und wirtschaftlichen Arbeitsfeldern, im Personalwesen, in lehrenden, leitenden, begleitenden und beratenden Tätigkeiten. Personen, die beruflich häufig mit Konflikten zu tun haben und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Konfliktbewältigung erweitern möchten.

Umfang und Dauer

33 Präsenztage aufgeteilt in 11 Kompaktmodule (209 Zeitstunden) über einen Zeitraum von 18 Ausbildungsmonaten sowie eigenverantwortliche, begleitende Arbeit in Regionalgruppen

Ausbilder*innen

Frank Mielke

Mediator BM, Ausbilder für Mediation BM

mielke.frank@web.de



Nicole Wendisch

Mediatorin und Dipl.-Psych.

mail@aufeinanderzuegehen.com

Infos unter: www.mediation-nord.de

Stand: März 2024

Ausgangslage

Die Weiterbildung Mediation ist eine berufsbegleitende Ausbildung. Sie beinhaltet die Vermittlung theoretischen Fachwissens, praktisches Training, Selbstreflexion, Selbsterfahrung und begleitende Supervision.

Was ist Mediation?

Mediation bedeutet Vermittlung und ist ein strukturiertes Verfahren zur Lösung von Konflikten. Die streitenden Parteien können hierbei die Hilfe einer dritten oder mehrerer unparteilicher Personen, der Mediator*innen, in Anspruch nehmen.

Der Konfliktlösungsprozess wird durch das strukturierte Vorgehen der Mediator*innen geleitet. Sie sind neutrale unabhängige Personen, die keine Entscheidungen treffen. Die Mediator*innen sorgen für einen geschützten Rahmen, moderieren den Gesprächsverlauf durch Einhaltung von Gesprächsregeln und dienen als Medium der Vermittlung.

Die Voraussetzung hierfür ist die freiwillige und eigenverantwortliche Mitarbeit der Parteien, der Mediant*innen. Sie müssen der Auswahl der Mediator*innen für ihre Mediation zustimmen.

Das Hauptziel einer Mediation besteht darin, eine offene, konstruktive und faire Kommunikation zwischen den Konfliktparteien zu erwirken. So werden die Positionen der Konfliktparteien betrachtet und dabei ihre dahinterliegenden Interessen und Bedürfnisse herausgearbeitet.

Das Ziel ist, eine gemeinsame Lösung zu finden, die die Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigt. Damit strebt die Mediation nach einer Win-Win-Lösung, bei der alle Parteien von den verbindlichen Vereinbarungen, die ihre Akzeptanz finden, profitieren.

Eine erfolgreiche Mediation erkennt man an der Nachhaltigkeit ihrer Lösung, die durchaus die Stärken in der Beziehung zwischen den Konfliktparteien

nutzen kann, um eine effektive Kommunikation für zukünftige Auseinandersetzungen zu ermöglichen.

Ausbildungsinhalte

1. Theoretische Grundlagen

Sie erlernen die theoretischen Grundlagen der Mediation: z.B. wahrnehmungs- und kommunikationspsychologische Grundlagen – das Modell der Gewaltfreien Kommunikation – Konflikttheorien – das Menschenbild der bedürfnisorientierten Mediation – Recht und Mediation – Phasen des Mediationsverfahrens – Rolle und Aufgaben der Mediator*innen – Bedingungen für unterschiedliche Aufträge von Mediation u.a.m.

2. Praktisches Training

Sie sammeln praktische Erfahrungen, indem Sie das Gelernte sofort in Rollenspielen umsetzen. In kleinen Gruppen üben Sie vor allem die Phasen der Mediation. So trainieren Sie die Mediationstechniken und die Gesprächsführung für die Prozessgestaltung der entsprechenden Phasen. Dabei bekommen Sie unterstützende Rückmeldungen von den Ausbilder*innen und den anderen Teilnehmer*innen.

3. Selbstreflexion

Erfolgreiche Mediationen durchzuführen, setzt eine wertschätzende und wertfreie Haltung gegenüber den Konfliktparteien voraus. Im Rahmen der Ausbildung bekommen Sie daher immer wieder die Gelegenheit, sich Ihre eigenen Erfahrungen, Ihre Einstellung zu Konflikten und deren Dynamiken bewusst zu machen. Sie werden Ihr eigenes Konfliktverhalten sowie Ihre Rolle als Mediator*in reflektieren lernen.

4. Supervision

Im zweiten Teil der Ausbildung werden Ihre selbst-

aquirierten Praxisfälle durch die Trainer*innen der Ausbildung supervidiert.

5. Umgang mit dem Recht in der Mediation

Ihr Nutzen

Sie lernen

- ... die Balance zwischen dem Wunsch für die eigenen Bedürfnisse und die anderer einzutreten und durch Einfühlung zu fördern,
- ... die Grundhaltung und die Sprache der Gewaltfreien Kommunikation zu nutzen,
- ... eine Vielfalt von Interventionsstrategien auf der operativen Ebene der Mediation anzuwenden,
- ... die Konfliktparteien zu unterstützen, Optionen im Konflikt zu erkennen,
- ... die verborgenen Gefühle, Bedürfnisse und Interessen hinter den Streitpositionen zu entdecken,
- ... die Parteien bei der Suche und Formulierung einvernehmlicher Lösungen durch konstruktive Sprache zu begleiten,
- ... die Entwicklung neuer Kommunikationswege und Konfliktkulturen kennen.

Abschluss/Ausbildungszertifikat

Durchführung eines Mediationsfalles unter Supervision, Durchführung einer Intervention nach dem Vorgehen der Gewaltfreien Kommunikation im Rahmen des Abschlussmoduls der Ausbildung

– Ausbildungszertifikat „Mediation“ nach erfolgreichem Abschluss

Die Ausbildung wird durch einen anerkannten Ausbilder des Bundesverbandes Mediation BM begleitet. Der Ausbildungsumfang entspricht den Voraussetzungen der „Zertifizierte-Mediatoren- Ausbildungsverordnung“ ZMediatAusbV.